

Strategie zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

(gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor)

Einleitung

Durch die Ratifizierung des Übereinkommens von Paris¹ haben sich die teilnehmenden Staaten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2°C bzw. möglichst auf 1,5°C gegenüber vorindustriellen Werten verpflichtet. Die Europäische Kommission hat zur Erreichung dieser Ziele und zur Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels einen umfassenden Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums² und den European Green Deal³ veröffentlicht. Ein Teil dieses Aktionsplanes sieht den Abbau von Informationsasymmetrien in den Beziehungen zwischen Kunden und Finanzmarktteilnehmern bzw. Finanzberatern im Hinblick auf die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen, die Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale sowie im Hinblick auf nachhaltige Investitionen vor. Diese Informationsasymmetrien sollen durch verpflichtende vorvertragliche Informationen und laufenden Offenlegungen durch Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater gegenüber Endanlegern beseitigt werden. Die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (kurz: Disclosure-VO) verpflichtet Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater auch dazu schriftliche Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken zu veröffentlichen.

Gemäß der Disclosure-VO versteht man unter Nachhaltigkeitsrisiko ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.⁴

Aufgrund der fortschreitenden Veränderung des Klimas rücken neben den anderen Nachhaltigkeitsrisiken speziell Klimarisiken immer stärker in den Fokus. Mit Klimarisiken sind all jene Risiken umfasst, die durch den Klimawandel entstehen oder die infolge des Klimawandels verstärkt werden⁵. Bei den Klimarisiken unterscheidet man zwischen physischen Risiken, welche sich direkt aus den Folgen von Klimaveränderungen ergeben, und Transitionsrisiken, die durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen und so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen können. Beispiele für Nachhaltigkeitsrisiken sind: Vermehrtes Auftreten von Naturkatastrophen, Verlust der Biodiversität, Rückgang der Schneedecke, extreme Trockenheit, Nachhaltigkeitsrisiken können sich bei einer Veranlagung in den bekannten Risikokategorien wie etwa dem Bonitätsrisiko, dem Risiko des Totalverlustes und dem Kursrisiken manifestieren.

¹ <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>

² https://ec.europa.eu/info/publications/sustainable-finance-renewed-strategy_en#action-plan

³ https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en

⁴ Vgl. Art 2 Z 22 nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungs-VO

⁵ Vgl. FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (01/2020)

Neben den Nachhaltigkeitsrisiken können auch Nachhaltigkeitsfaktoren bei einer Veranlagung bzw. Investitionsentscheidung eine Rolle spielen. In der Disclosure-VO werden Nachhaltigkeitsfaktoren definiert als Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Darunter fällt zum Beispiel der Klimaschutz, der Schutz der Biodiversität, die Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards, eine angemessene Entlohnung, Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption etc.

Allgemeiner Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene

In dem folgenden Abschnitt möchten wir einen Überblick über den allgemeinen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene sowie unsere Methoden und Abläufe geben.

Die Hypo Tirol führt in ihrem Nachhaltigkeitsbericht im Geschäftsbericht zu den Nachhaltigkeitsfaktoren

- Umwelt
- Sozial- und Arbeitnehmerbelange
- die Achtung der Menschenrechte und
- die Bekämpfung von Korruption und Bestechung

die von der Hypo Tirol in diesem Zusammenhang als wesentlich erachteten Belange, die damit verbundenen Risiken und möglichen nachteiligen Auswirkungen sowie die Herangehensweise der Hypo Tirol zu deren Management aus

Als Hypo Tirol Bank AG fallen wir aufgrund unserer angebotenen Dienstleistungen (Portfoliomanagement, Anlage- und Versicherungsberatung) sowohl unter den Begriff des Finanzmarktteilnehmers als auch unter den Begriff des Finanzberaters im Sinne der Disclosure-VO. Für beide legt die Disclosure-VO gewisse Offenlegungspflichten fest.

Anlage- und Versicherungsberatung:

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken bei der Anlage- und Versicherungsberatung von Finanzprodukten iSd Disclosure-VO (das sind beispielsweise Investmentfonds, Alternative Investmentfonds oder fondsgebundene Versicherungen) in folgender Weise ein:

Nachhaltig gekennzeichnete Produkte, die im Rahmen der Anlageberatung den Kunden der Hypo Tirol Bank angeboten werden (Beratungsgeschäft), müssen in deren Veranlagungsbestimmungen (Prospekt bzw. Informationen für Anleger gem. § 21 AIMFG) zumindest ökologische oder soziale Merkmale verankert haben. Sofern ein Finanzprodukt der Offenlegungsverordnung (SFDR, Verordnung (EU) 2019/2088) unterliegt, muss dieses zwingend als Finanzprodukt gemäß Artikel 8 (Produkt mit sozialen oder ökologischen Merkmalen) oder Artikel 9 (Impact-Produkt) klassifiziert sein, um als nachhaltiges Produkt zu gelten. Eine entsprechende Prüfung und Dokumentation der regulatorischen Kriterien bei Produktaufnahme erfolgt im Rahmen des Product Governance Prozess der MIFID 2-Anlageberatung. Im Rahmen einer tourlichen Überprüfung (halbjährlich) werden die nachhaltigen Produkte der Masterlisten auf die Einhaltung der regulatorischen Kriterien durch die Abteilung Treasury Sales überprüft. Zudem erfolgt ein Positivscreening, welches in der ESG Investment Policy näher ausgeführt wird.

Im Zuge des Beratungsgesprächs werden dem Kunden die Informationen zu den Nachhaltigkeitsrisiken des Produktherstellers zur Verfügung gestellt und näher erklärt. Der Kunde/die Kundin wird über die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der angebotenen Finanzprodukte informiert.

Portfolioverwaltung:

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen im Rahmen der Portfolioverwaltung wie folgt ein:

Bei der Identifikation der Nachhaltigkeitsrisiken kommt es auf die Art des Finanzinstrumentes, welches in das Portfolio aufgenommen werden soll, an. Das überwiegende Volumen im Portfoliomanagement der Hypo Tirol Bank wird in Investmentfonds investiert. Investmentfonds sind Finanzinstrumente, die Finanzprodukte iSd Disclosure-VO darstellen (das sind beispielsweise Investmentfonds und alternative Investmentfonds). Für die Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien in der Fondsauswahl gibt es einen definierten Prozess, der in der ESG Investment Policy der Hypo Tirol Bank genau beschrieben ist. Für unsere eigenen nachhaltigen Investmentfonds und auch für unsere nachhaltigen Linien im Portfoliomanagement gelten sehr strenge Kriterien, die erfüllt werden müssen (Ausschlusskriterien) und laufend überprüft werden. Bei sämtlichen Investmentfonds werden im Auswahlprozess nachhaltige Kriterien von Sustainalytics über die Morningstar Datenbank berücksichtigt. Andere Finanzinstrumente (wie beispielsweise Aktien und Anleihen) spielen eine sehr untergeordnete Rolle. Im Fall, dass diese in das Portfolio aufgenommen werden sollen, werden diverse Nachhaltigkeitsdaten wie etwa die nicht-finanzielle Berichterstattung der Investitionsunternehmen herangezogen, um Einschätzungen zu den Nachhaltigkeitsrisiken dieser Finanzinstrumente zu erhalten. Auch auf den Wirtschaftssektor der Investitionsunternehmen (Emittenten) wird Bedacht genommen. Zur Beurteilung möglicher Reputationsrisiken iZm Nachhaltigkeitsfaktoren der Investitionsunternehmen wird zusätzlich auch auf Medienberichte zurückgegriffen.

Die Beachtung von Nachhaltigkeitsrisiken ist Teil der Portfolioverwaltung und wird bei der Auswahl der möglichen Finanzinstrumente und Finanzprodukte frühzeitig einbezogen. Grundsätzlich wird bei der Portfolioverwaltung darauf geachtet, die Nachhaltigkeitsrisiken möglichst gering zu halten. Unsere PortfolioverwalterInnen achten darauf, dass eine Risikostreuung auf Portfolioebene erfolgt, indem sie intern festgelegte Durchschnittskennzahlen zu Nachhaltigkeitsrisiken erreichen müssen. Auf diese Weise erfolgt eine Limitierung der Anzahl an Finanzinstrumenten mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken.

Zur aktiven Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- Eigene nachhaltige Investmentfonds und nachhaltige Portfolioverwaltungen:
Es erfolgt eine tourliche Überprüfung der Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien
- ESG Kriterien in der Produktauswahl
Berücksichtigung von ESG Kriterien in der Auswahl und im laufenden Monitoring von Produkten

Der Kunde/Die Kundin wird über die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite seines/ihrer verwalteten Portfolios informiert.

Verantwortlichkeit

Die Hauptverantwortung für die Konzeptionierung, Weiterentwicklung sowie die Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken liegt bei der Geschäftsleitung der Hypo Tirol. Sie bildet einen Teilbereich der Geschäftsstrategie

Die vom Vorstand ernannte Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert und führt die Themenbereiche betreffend Nachhaltigkeit abteilungsübergreifend zusammen. Eine weitere Plattform für alle Themen rund um die Nachhaltigkeit bildet das jedenfalls jährliche Zusammentreffen der Mitglieder des Nachhaltigkeitskomitees inklusive Social Bond Komitee. Das Komitee wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten einberufen.

In der quartalsweisen stattfindenden Governance-Sitzung werden ebenfalls anlassbezogen Nachhaltigkeitsthemen besprochen.

In der Hypo Tirol werden basierend auf den regulatorischen Vorgaben Arbeitsanweisungen und Leitlinien zur nachhaltigen Vorgehensweise sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Produktebene erstellt.

Im Produktentwicklungsprozess werden in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten die ESG Kriterien Umwelt - Soziales - Unternehmensführung beachtet.

Die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt, Sozial -und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung fließen in den Produktfindungsprozess ein.

Die hausinternen Leitlinien Nachhaltige Kreditvergabe in der HTB und die ESG Investmentpolicy finden ebenfalls Berücksichtigung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen der MiFID-Schulung und durch den monatlichen Newsletter über aktuelle Themen und Projekte zur Nachhaltigkeit informiert, desgleichen erfolgt auch eine Information in der Führungskräfte-Informationsveranstaltung.

Die Hypo Tirol hat einen Leitfaden für nachhaltiges Verhalten ausgearbeitet, worin alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen dargestellt werden. Basierend auf der Branche, dem Marktgebiet und dem klaren Geschäftsmodell werden im Besonderen jene 9 SDGs hervorgehoben, in welchen die Hypo Tirol einen verstärkten Beitrag leisten kann. Neben der Vorstellung der Ziele werden Tipps zur Umsetzung hinsichtlich nachhaltigen Verhaltens präsentiert, sodass jeder die Gelegenheit hat, Nachhaltigkeit in seinen Alltag zu integrieren.

Webinare der Bankenverbände sowie der Wirtschaftskammer zu aktuellen Nachhaltigkeits - Regulatoriken und Themen runden das Informationsspektrum ab.

Vergütungspolitik und Nachhaltigkeitsrisiken

Im Rahmen der Vergütungspolitik werden Nachhaltigkeitsrisiken entsprechend berücksichtigt. Die Vergütungspolitik setzt keine Anreize zum Eingehen von übermäßigen Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Vergütungspolitik steht mit der Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang. Dies ist unter anderem dadurch sichergestellt, dass die Verantwortlichen der Vergütungspolitik auch in den oben genannten Gremien (Nachhaltigkeitskomitee und Governance-Sitzung) vertreten sind. Etwaige Nachhaltigkeitsrisiken wie beispielsweise im Bereich Soziales, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben kann, werden somit in der Vergütungspolitik der Hypo Tirol Bank AG berücksichtigt.

In der Hypo Tirol Bank gibt es keine garantierte variable Vergütung, auch bei voller Zielerreichung nicht. Bei verschlechterter oder negativer Finanz- oder Ertragslage oder wenn dies auf Grund der Risikosituation erforderlich sein sollte, sind Mechanismen vorgesehen, die es ermöglichen, dass die variablen Vergütungskomponenten zur Gänze entfallen können.

Bei der persönlichen Leistungsbewertung des/der Mitarbeiters/Mitarbeiterin handelt es sich um eine „umfassende Leistungsbewertung“, die neben der Bewertung der individuellen Ziele des jeweiligen Mitarbeiters/der jeweiligen Mitarbeiterin, die der Erreichung der langfristigen und strategischen Unternehmensziele dienen und dem Grundsatz der Nachhaltigkeit entsprechen, auch die Wahrnehmung der Hauptaufgaben und Schlüsselqualifikationen des jeweiligen Mitarbeiters/der jeweiligen

Mitarbeiterin berücksichtigt. Es ist daher ausgeschlossen, dass eine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken begünstigt und mit einer risikogewichteten Leistung verknüpft wird.

Maßnahmen zur Umsetzung und Steuerung

Die Risikomanagement-Methodik der Hypo Tirol Bank (HTB) wird in zwei wesentliche Säulen unterteilt:

- Finanzielles Risikomanagement
- Nicht-finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen der Risikoidentifikation werden Risiken (bzw. deren Sub-Risikoarten) in die Risikolandkarte aufgenommen. Die Risikoidentifikation erfolgt dabei auf unterschiedlichen Ebenen:

- Produktebene iZm produktspezifischen Risikoarten (Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko)
- Unternehmensebene (Risiken iZm dem Geschäftsmodell bzw. der strategischen Ausrichtung)
- Regulatorischer Ebene (regulatorisch vorgeschriebene Risikoarten)

Damit neben den finanziellen Risiken auch nicht-finanzielle Risiken in der Hypo Tirol Berücksichtigung finden, umfasst das Enterprise Risk Assessment der Hypo Tirol u.a. das Nachhaltigkeitsrisiko, welches als Querschnittsrisiko in der Risikolandkarte abgebildet ist. Dabei werden sowohl physische Risiken, welche sich direkt aus den Folgen von den Klimaveränderungen ergeben, als auch Transitionsrisiken, die durch den Übergang zu einer klimaneutralen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft entstehen und so zu einer Abwertung von Vermögenswerten führen können, berücksichtigt.

Das quartalsweise Risk Assessment erfolgt nach einem 5-teiligen Scoring-Modell

Die Steuerung des Nachhaltigkeitsrisikos erfolgt über definierte Frühwarnindikatoren sowie über den definierten Risikoappetit für nicht-finanzielle Risiken. Im Falle von Überschreitungen von Frühwarnindikatoren schlägt ein sog. Early Warning Signal (EWS) an, nach welchem vorab definierte Maßnahmen abgeleitet werden.

Das Monitoring der Frühwarnindikatoren erfolgt gemäß den definierten Frequenzen pro Kennzahl, die reguläre Berichterstattung erfolgt auf quartalsweiser Basis.

Darüber hinaus liegt die Zielsetzung für das Jahr 2021 in der Weiterentwicklung der implementierten ESG-Stresstests sowie einer weiteren Verdichtung der Datenbasis zu Nachhaltigkeitsfaktoren bzw. -indikatoren.

Seitens Rechenzentrums und IT werden in den internen Systemen laufend notwendige Updates und neue Anwendungen implementiert, um Auswertungen erstellen und die Umsetzung der Erfordernisse in Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit nachweisen zu können.

Das Wissen um Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren ist essenziell. Daher wird im Schulungsprogramm der Hypo Tirol auch dieser Themenkomplex für die MitarbeiterInnen berücksichtigt.

Die Hypo Tirol wirkt im Rahmen ihrer rechtlichen Möglichkeit aktiv auf die Umsetzung der Corporate Governance Leitlinien für Beteiligungsunternehmen des Landes Tirol ein.

Mit Herbst 2020 startete die Hypo Tirol eine Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Tirol.

In Zusammenhang mit der Mitwirkungspolitik iS der Aktionärsrichtlinie versteht die Hypo Tirol verantwortungsvolles Investieren als integralen Bestandteil der Vermögensverwaltung. Ökologische und soziale Aspekte sind der Hypo Tirol im Interesse ihrer Kunden bewusst und fließen in die Investitionsentscheidungen mit ein. Das Asset Management der Hypo Tirol Bank nützt in erster Linie quantitative Faktoren für die Aktienselektion und überwacht die Beteiligungsunternehmen während des Investitionszeitraums. Dabei werden sowohl die Entwicklung der Bilanzkennzahlen insbesondere die Ertrags-

und Kapitalstruktur, als auch die Unternehmensstrategie, das Geschäftsmodell sowie die Produkte und die Marktpositionierung einer laufenden Prüfung unterzogen. Verfügbare Nachrichten und Unternehmensveröffentlichungen werden hinsichtlich wesentlicher Risiken in Verbindung mit Corporate Governance und sozialen bzw. ökologischen Auswirkungen der Unternehmen geprüft und bewertet. Für wesentlich erachten wir dabei Themen, welche das Potential eines Unternehmens zur langfristigen, nachhaltigen Wertschöpfung erheblich beeinträchtigen können.

Die Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren und die damit einhergehenden Vorgaben für die Finanzindustrie werden laufend beobachtet. Aufgrund von Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Verbesserung der Datenlage und den zur Verfügung stehenden Methoden kann es zu Anpassungen bei der Strategie kommen.

Datum: 10.03.2021